

Schuhversorgung für Russen grundsätzlich Holzschuhe, nötigenfalls russische Schusterwerkstätten einrichten.

Nachprüfung gesundheitlicher Tauglichkeit, damit keine Seuchen eingeschleppt werden.

Minenträumen grundsätzlich durch Russen, eventuell durch herausgezogene russische Pioniere vornehmen lassen.

Einsatzstellen ziviler Arbeiter getrennt von denen der Kriegsgefangenen halten. Hierbei ist Lohnproblem zu beachten. Ferner müssen Familien in Russland miternährt werden. Grundsätzlich geschlossener Einsatz.

Einzelne Gesichtspunkte zum allgemeinen Arbeitseinsatz.

Lieber Kriegsgefangene einsetzen als ungeeignete ausländische Arbeiter. Polen, Holländer u.a. nötigenfalls als Kriegsgefangene einziehen und als solche beschäftigen, wenn keine Arbeitsleistung im freien Arbeitsvertrag erzielt wird. Scharf durchgreifen.

Allgemeiner deutscher Fraueneinsatz vom Führer abgelehnt.

Wo Russen eingesetzt werden können, ist kein Arbeitsdienst zu verwenden. Arbeitsdienst muss dort eingesetzt werden, wo grösser Effekt erzielt wird, auch wenn hierbei der Grundsatz der arbeitsdienstlichen Erziehung zu kurz kommt. Kriegsverhältnisse berücksichtigen.

Grundsätzlich zentrale Interessen über lokale Interessen, daher keine Widerstände von Reichskommissaren und anderen Ortsstellen bei Arbeitseinsatz für die Heimat. Lohnersparnis ist durch Ausgleichsabgabe bei Unternehmer zu berücksichtigen.

Ausdrückliche Führeranordnung: Keinesfalls darf das Ostloohniveau gehoben oder gar den westdeutschen Löhnen angeglichen werden. Gegen Werber mit hohen Lohnangeboten ist mit aller Schärfe vorzugehen.

In Aussicht genommen, die Löhne der ausländischen Arbeiter grundsätzlich neu zu regeln.

Ausländer nicht wie deutsche Arbeiter behandeln, aber auch nicht durch Plakate bei Ausländern Minderwertigkeitsgefühle erwecken.

Für Kriegsgefangene gelten keinesfalls die Befreiungsmassnahmen der DAF, auch nicht für östliche Arbeiter.

Von allen Stellen ist höchste Ausnutzung der russischen Arbeitskraft zu fördern.

Russeneinsatz nicht improvisieren, sondern erst im Operationsgebiet durchorganisieren. Beschleunigung aber erforderlich, da die Masse der Arbeitskräfte täglich durch Verluste (Mangel an Verpflegung und Unterkunft) abnimmt.

Massnahmen treffen, damit die überhohe Zahl von Gefangenen flucht vermindert werden kann. Besonders in und um Berlin strengste Bewachung erforderlich.

P untl.

12/11

Verteiler:

Chef Rtl 1.Ausf.
Abt.Ro 2.Ausf.
Rtl II 3.Ausf.
Rtl IIIA 4.Ausf.
Rtl VI 5.Ausf.

...: Entw. (Rtl IVd) 6.Ausf. ...:

DOKUMENT 1208-PS

GEHEIME ANORDNUNG GÖRRINGS VOM 10. DEZEMBER 1938 AN DIE OBERSTEN REICHS- UND PARTEIESTELLEN UND ANDERE BEHÖRDEN DASS DIE AUSSCHALFUNG DER JUDEN AUS DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT NUR DURCH DEN STAAT AUSZUFÜHREN SEI UND DIE DARAUSS ERWACHSENDEN VORTEILE NUR DEM STAAT ZUGUTE KOMMEN DÜREN (BEWEISSTÜCK US-590)

BECHREIBUNG:

zweiflig: Ver in hellbraunem Akendekel mit Beschriftung o: 1938 (Tf) |
danabn Geheim-Sip (rot) | darunter: Reichsjustizministerium (dt) | darunter:
Gst.a. (Tf) | l n Ecker: a445/38g (Tf, unterstrichen) | r daneben: 3500/9 (Tf)
Erstes S. l von U großer pr Siegel mit Hohenstauber | Geheim-Sip rot | l davon
Eingangs-Sip schwarz: Reichsjustizministerium 14.DEZ.1938 Abt. V. IV/II
Gesetz, Nummern: V. IV/L a (Blau) | Eing.-Sip durchstrichen Blau | Mi über
beiden Sip roter Str: „Hat. Abt. L V n. II vorgelegten H.-B. 23/12.38“ Num-
mern: V. II, 23.12.38 (Tf) | über l obere Ecke des Eing.-Sip: erh. 23/12 E (Tf) |
l davon: E. 3952/38 (Blau) | im Adr durch erstes „die“ ein Haken (Kop) | r von
Adr und unter Geheim-Sip: HATH.M.D. II + V vorgelegten. E. 23/12 (Kop) |

